

Österreichischer Bergrettungsdienst Bundesverband

1040 Wien, Schelleingasse 26/2/2



Wien am 15.03.2020

Betrifft: Persönlicher Appell aller Landesärzte

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

In den vergangenen Tagen ist es wie prognostiziert zu einem dramatischen Anstieg der SARS-CoV-2 Infektionen in allen Bundesländern gekommen. Ziel ist es, mit allen gesetzten Maßnahmen den Kurvenverlauf an Neuerkrankten abzuflachen, da wir wissen dass diese Virusinfektion vor allem für die Risikogruppe der Älteren und Immunschwachen Personen einen lebensbedrohlichen, oft tödlichen Verlauf nimmt.

Auch **DU als BergretterIn** kannst gegen die weitere Verbreitung einen Beitrag leisten! Im Licht der am heutigen Tag von der Bundesregierung ausgesprochenen Ausgangsbeschränkungen möchten wir darauf hinweisen, dass von diesen auch der alpine Raum nicht ausgenommen ist. Auch wenn die frühlinghaften Temperaturen zu Berg- und Schitouren verleiten, so ist es gerade jetzt notwendig dieser Verlockung nicht nachzugeben. So besteht einerseits ein Verletzungsrisiko welches durch einen organisierten Einsatz wiederum zur Zusammenkunft vieler KameradInnen führt, andererseits sollen auch kleine Menschenansammlungen wie sie im Rahmen einer Berg- und Schitour üblich sind, zur Vermeidung einer weiteren Exposition gemieden werden.

WIR BITTEN DIESEM EINGEHENDEN APPELL FOLGE ZU LEISTEN – ER KANN LEBEN RETTEN!

Des weiteren gelten alle bisher genannten Maßnahmen zur Infektionsprävention.

Im Kontakt mit potentiell infizierten PatientInnen ist eine entsprechende Schutzausrüstung durch jene BergretterInnen zu tragen, die im direkten Patientenkontakt stehen. Dieses Schutzausrüstung muss zumindest aus einer Mund-Nasen-Maske (FFP2- bzw. FFP3) sowie Einmalschutzhandschuhen bestehen. Auch der Patient sollte eine Mund-Nasen-Maske bekommen um die Virusverbreitung zu verringern. Alle BergretterInnen welche nicht in die direkte Patientenversorgung eingebunden sind, haben einen Mindestabstand von 2 Meter einzuhalten.

Nach jeglichem Patientenkontakt sind alle notwendigen Hygienemaßnahmen zu setzen. Dies beginnt mit der persönlichen hygienischen Händedesinfektion (Anleitung siehe [Handbuch Medizin](#)), der Wischdesinfektion aller Materialien die in Patientenkontakt waren sowie dem zeitnahen Waschen der Einsatzbekleidung.

mit Unterstützung von:



Österreichischer Bergrettungsdienst Bundesverband

1040 Wien, Schelleingasse 26/2/2



Kritische Infrastruktur

Der Bergrettungsdienst Österreich hat in der Versorgung im alpinen Gelände in Österreich ein Alleinstellungsmerkmal, sprich **WIR** sind der einzige Rettungsdienst der unabhängig der Tageszeit, unabhängig der Witterung, Versorgung und Abtransport abseits des befestigten Wegenetzes vornimmt. Diese Möglichkeit müssen wir uns behalten, indem wir auf unsere Gesundheit achten um die Einsatzbereitschaft zu jedem Zeitpunkt aufrecht erhalten können!

Nicht zuletzt besitzt die Bergretterin, der Bergretter in Österreich ein hohes soziales Ansehen. Deine Handlungen sind Vorbild für viele andere – auch dessen muss sich jeder von uns bewusst sein!

In diesem Sinne verbleiben wir

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Dr. Alexander Egger, MSc e.h. - Bundesarzt

Dr. Tobias Huber e.h. – Bundearzt Stv., Landesarzt Oberösterreich

Dr. Matthias Pimiskern e.h. – Landesarzt Niederösterreich / Wien

DDr. Stefan Heschl e.h. – Landesarzt Steiermark

Dr. Roland Rauter e.h. – Landesarzt Kärnten

Dr. Joachim Schiefer, MSc e.h. – Landesarzt Salzburg

Dr. Josef Burger e.h. – Landesarzt Tirol

Dr. Christian Bürkle – Landesarzt Vorarlberg

mit Unterstützung von:

